

## Themenroute

### „Wasser am Grünen Band“



**Ausgangsort:** Ilsenburg, Schladen, Hornburg oder Osterwieck

**Länge:** 70 km

**Schwierigkeitsgrad:** Kinder-leicht, entlang von Fließgewässern und Teichen des Harzvorlandes auf gut ausgebauten Radwegen

**Sehenswertes:**

#### Die Ilse

entspringt in rund 800 m Höhe am Nordhand des Brocken, fließt von dort aus durch das Ilsetal in das nördliche Harzvorland und mündet hinter Hornburg zusammen mit dem Schiffsgraben (aus dem Großen Bruch) in die Oker. Dabei kann man 2/3 des 40 km langen Flusses erkunden.

Das heute wieder artenreiche und idyllische Gewässer erhielt seinen Namen der Sage nach von der schönen Tochter des Königs Ilsung, deren Heimat ein Schloss in der Nähe des Brockens gewesen sein soll.

#### Die Veckenstedter Teiche

#### Die Okeraue

Die Oker entspringt in 900m Höhe im Harz und wird unterhalb von Altenau in der Okertalsperre gestaut. Sie fließt bei Vienenburg mit der Ecker und der Radau zusammen und mündet hinter Gifhorn in die Aller. Historische Bedeutung hat die Oker als Grenzfluss zwischen Sachsen und Franken im 1. Jahrtausend. Nördlich von Schladen, wo das Flussbett topografisch bedingt ca. 20 m über dem Okerufer liegt, wurde die Kaiserpfalz Werla nachgewiesen. Die Burganlage wurde damals zum Schutz vor den aus Osten nach Sachsen einfallenden Ungarn erbaut. Leider weist heute fast gar nichts auf die Pfalz hin, die aus einer Hauptburg und drei Vorburgen bestand und die im 10./11. Jahrhundert eine große Bedeutung für das deutsche Reich hatte. Heute erinnert lediglich ein Gedenkstein an die Vergangenheit sowie der Dorfname „Werlaburgdorf“.

#### Vienenburger See

Neben der Nähe zum Harz bietet Vienenburg darüber hinaus viele touristische Attraktionen (Vienenburger See mit Ruderboot- und Tretbootverleih, Angelsport, Freibad).

Vienenburg hat den ältesten noch erhaltenen Bahnhof Deutschlands (1840) mit Eisenbahnmuseum und Modellbahnanlage. Der Harlyturm (256 m ü.N.N.) und die Kloster-Kornbrennerei Wöltingerode laden zum Besuch ein.

### **Steinfelder der Oker bei Schladen**

Der Flusslauf der Oker wird über 20 km von Schotter- und Kiesebenen begleitet, die im Mittel 1500m breit sind. Diese „Steinfelder“ bilden eine karge und unfruchtbare Landschaft, die lange Zeit der Beweidung mit Schafen vorbehalten war. Nach Bau der Okertalsperre 1956 blieben die jährlichen Überschwemmungen aus und es wurde Kies abgebaut. Das übrig gebliebene, jetzt trockene Steinfeld ist heute von großer Bedeutung für den Naturschutz. Es gibt dort wertvolle Rasenformationen, von denen „Haller's Grasnelkenflur“ Berühmtheit erlangte.

### **Mühlenwanderweg Abbenrode**

Die Mühlentradition Abbenrodes von der Papiermühle (1607) bis zur 2002 wieder aufgebauten Mühle Otto kann vor Ort besichtigt werden.